

# Wie ist ein CD-Master richtig vorzubereiten

[Formate für CD-Master-Ausgangsunterlagen](#)

[Empfehlungen für die Vorbereitung von CD-ROM-Master oder Datensatz/-spur](#)

[Dokumentation](#)

Ein „**CD-Master**“ enthält sämtliche Daten in einem Format, das direkt zur Pressdruckherstellung verwendet werden kann, ohne das Erfordernis weiterer Änderungen oder Anpassungen. Das Studio kontrolliert lediglich den gelieferten Master, und führt eine Reparatur des Masters dort aus, wo dies erforderlich oder sinnvoll erscheint, sodass dieser die von Philips/Sony empfohlenen Standards erfüllt.

Die einzelnen Träger müssen, im Einklang mit der gelieferten Dokumentation und dem Auftrag (Katalognummer, Kunde) eindeutig identifizierbar sein. Die Beschreibung muss auch die Datenformate enthalten, die auf den Trägern gespeichert sind (z. B. Audio-Master, DDP-Master oder WAV-Dateien). Die Beschreibung muss sowohl auf der Hülle als auch auf dem eigentlichen Träger angebracht sein. Allerdings darf das fehlerfreie Lesen des Trägers nicht beeinträchtigt werden (Aufkleber und Etiketten, Beschreiben der CD mit einer harten Feder usw.)

Wenn ein Datenträger Dateien für mehrere Titel enthält, müssen die Dateien in eigenen Ordnern untergebracht sein, die nach der Katalognummer im Einklang mit der beigefügten Dokumentation und dem Auftrag benannt sind.

**Empfehlung:** Senden Sie für die Produktion immer nur Kopien Ihres Master-Originals. Wir empfehlen, 2 absolut identische Kopien zu senden, die eindeutig als Master und Sicherungskopie gekennzeichnet sind. Sollte der Master nicht gelesen werden können, verwenden wir die Sicherungskopie. Durch diese Vorgehensweise verhindern wir mögliche Verzögerungen, die durch eine neuerliche Zusendung der Unterlagen entstehen könnten.

## ➤ **Formate für CD-Master-Ausgangsunterlagen**

**Gepresste oder gebrannte optische Disc:** Voll funktionsfähige gepresste oder gebrannte Disc im gewünschten CD-Format. Geformte CDs, Visitenkarten usw. können wir leider nicht akzeptieren.

### **Methoden zur Aufzeichnung auf CD-R(W):**

- Single Session (DAO - Disk At Once) – EMPFOHLEN
- Multisession (SAO - Session At Once) – akzeptiert
- Aufzeichnung nach Spuren (TAO - Track At Once) – NICHT empfohlen!! Eine auf diese Weise gebrannte Disc erfordert eine weitere Aufbereitung und kann nicht direkt zur Produktion verwendet werden.

### **Datenspurformate auf CD-Master:**

- Mode 1 – EMPFOHLEN
- Mode 2 Form 1 – akzeptiert
- Mode 2 Form 2 – nicht empfohlen!! Wird nur für Video-CD-Spuren verwendet! Eine auf diese Weise vorbereitete Disc enthält keine Daten für eine  
eventuell

notwendige Behebung von Fehlern auf dem eigentlichen Medium (Kratzer auf der Disc usw.).

## **Hinweise zum CD-R(W)-Brennen:**

- Verwenden Sie nur hochwertige Medien von Markenqualität, am besten aus dem höheren Segment des jeweiligen Herstellers.
- Geringere Aufzeichnungsgeschwindigkeit wählen, maximal 16x (entspr. den Möglichkeiten der Mechanik). Bei höheren Aufzeichnungsgeschwindigkeiten kommt es einer sprungweisen Änderung der Brenngeschwindigkeit und der Laserleistung (Zonenbrennen) Dadurch verschlechtert sich die Lesbarkeit der Scheibe.
- PQ-Blatt und Protokoll über die CD-R(W)-Fehlermessung beilegen, wenn vorhanden.
- Die CD nicht mit Papier- und anderen Aufklebern bekleben; die Technologie zum Aufbrennen grafischer Informationen auf der bedruckten Seite der Scheibe ist möglich (LightScribe usw.).
- Das Medium nur auf der Beschriftungsseite beschreiben, und nur mit einem speziellen für diese Zwecke vorgesehenen Stift. Normale Filzstifte sind nicht geeignet. Bleistifte und Kugelschreiber mit hartem Kopf beschädigen das Medium.
- Wir empfehlen, die Scheibe vor dem Einsenden zur Produktion komplett anzuhören, beim Abspielen auf einem handelsüblichen Tischgerät, und zu kontrollieren, ob alle CD-Texte, sofern gewünscht, einwandfrei angezeigt werden.

## **DDP-Format (Disk Description Protocol):**

Weltweiter Standard für die Übergabe von Unterlagen zur Produktion optischer Datenträger, den alle Hersteller von Geräten zur CD- und DVD-Mastering sowie professioneller Arbeitsstationen zur Verarbeitung von Audio- oder Authoring-DVDs unterstützen.

Für CD-Formate (ausgenommen CD-Extra und Enhanced CD) empfehlen wir die Version 1.00. Wir akzeptieren aber auch die Version 2.00. Sofern Ihre Authoring-Software dies ermöglicht, wählen Sie in den Einstellungen an, dass die Audiospur in eine einzige Datei abzulegen ist.

## **CMF (Cutting Master Format):**

Parallele zu DDP. Ist in DDP überführbar. Wenn ihre Arbeitsstation DDP und CMF unterstützt, wählen Sie bitte DDP.

## **Dateien mit Bild (Image) CD-Master:**

Dateien, die ohne jegliche Änderung zum Brennen des CD-Masters genutzt werden können.

### **Empfohlene Formate:**

- NRG (Nero)
- BIN/CUE/CDT (CDRWin, Toast usw.)
- ISO, IMG – nur für Bilder auf CD-ROM und DVD (Daten in Sektoren zu 2048 Byt).
- DMG (Apple Macintosh) – Disk-Bilder für Apple Macintosh

### **Akzeptierte Formate:**

- C2D (WinOnCD)
- CIF (Easy CD Creator)
- CCD/IMG/SUB (Clone CD)
- CDI (DiscJuggler)
- BP/IBQ (IsoBuster)
- MDF/MDS (Alcohol 120%)
- BWT/BWI, B5T/B5I, B6T/B6I (BlindWrite)
- TOAST, CDR (Toast, Apple Disk Utils)

- ISZ (UltraISO) – Nur für CD-ROM- und DVD-Bilder
- UIF (MagicISO)

## ➤ **Unsere Empfehlungen im Hinblick auf die Vorbereitung von CD-ROM-Mastern oder Datensession/-spuren**

- **Verteilung der Dateien auf der Scheibe**

Häufig verwendete und kurze Dateien (Index-, Datenbank-, Programmdateien, ...) platzieren Sie (sofern die Brennsoftware dies ermöglicht) am Anfang der CD, wo die Zugangszeit kürzer ist. Lange Dateien, z. B. Audio- und Videoclips, platzieren Sie am Ende der CD. Beim Lesen dieser Dateien kommt es nicht auf die Zugangszeit, sondern auf die Übertragungsgeschwindigkeit an, die bei den meisten modernen Laufwerken am Scheibenrand größer ist.

- **Kontrolle des Inhalts**

Kontrollieren Sie den Inhalt des vorbereiteten Masters mit einem Virenschutzprogramm mit aktualisierter Virendatenbank. Vergleichen Sie ferner die Bit-Übereinstimmung und auch die Anzahl und Größe der Dateien und Ordner des erstellten Masters mit den Original-Quelldaten.

- **Kontrolle der Funktionsfähigkeit**

Testen Sie die Funktionsfähigkeit von Autorun und allen ausführbaren Anwendungen, und zwar auch auf anderen Rechnern, ggf. auch unter anderen Betriebssystemen, als jenen die zur Erstellung der Anwendung eingesetzt wurden. Der Endnutzer muss nämlich nicht unbedingt genau jene Software installiert haben, der bei der Erstellung der Anwendung eingesetzt oder vorausgesetzt wurde (Bild- und Tondekoder, Medien-Abspielgeräte usw.)

- **Kontrolle der Datenintegrität**

Die Datenintegrität kontrollieren Sie beispielsweise durch Kopieren aller Dateien vom vorbereiteten Master auf ein anderes Medium, z. B. die Festplatte.

## ➤ **Dokumentation**

Die Dokumentation muss auf eindeutige und unzweifelbare Weise die gelieferten Unterlagen so beschreiben, dass bei der Eingangskontrolle und der nachfolgenden Bearbeitung die Datenrichtigkeit eindeutig festgestellt werden kann. Insbesondere sind sämtliche nicht standardgemäßen Elemente und Anomalien, wie tolerierte Mängel, absichtliche Ausnahmen von der Spezifikation, der gewünschte Kopierschutz usw. anzuführen.

Die Bearbeitung von Aufträgen (Titeln) ohne die geforderte Dokumentation wird solange gestoppt, bis der Kunde die Unterlagen und Dokumentation gem. den technischen Bedingungen beibringt. Sollte der Kunde auf der Produktion ohne vorhandene Dokumentation bestehen, übernimmt er sämtliche hiermit zusammenhängenden Risiken. Insbesondere droht in einem solchen Fall eine Verwechslung von Titeln oder Stücken.

Die Dokumentation muss folgende Informationen enthalten:

- **Identifikationsinformationen:**

Katalognummer, Kundenname, Name des Titels und Interpreten usw.

- **Informationen zu den gelieferten Unterlagen:**

- Art der gelieferten Unterlage

- Platzierung der Unterlagen auf dem FTP-Server: Ordner und Dateiname
- Format der Unterlagen (CD-Audio-Master, DDP, Bild der Disc, einzelne Dateien)
- **Beschreibung des Endprodukts:**

#### **für CD-Audio-Master oder Audiosession/-spuren:**

**Trackliste** - Reihenfolge, Namen und Zeiten der einzelnen Stücke und Gesamtspieldauern. Wir empfehlen auch, die Länge der Pausen zwischen den einzelnen Tracks anzugeben. Wenn die CD Textinformationen enthalten soll, muss diese Tatsache in der Dokumentation angeführt werden (CD-Text siehe unten, ISRC-Code für den entsprechenden Track, UPC/EAN-Code der Scheibe, CD+Graphics oder Karaoke-Textinformationen,..).

**Verdeckte und Bonus-Spuren** – Anforderung für nicht standardmäßige Bonusspur (Lied oder gesprochener Kommentar) verdeckt in der Pause vor der ersten Spur, müssen im Auftrag und in der Trackliste angeführt werden (einschl. Bonuslänge).

Wenn die letzte Spur einen langen Abschnitt Stille und/oder weitere Bonus-Spuren enthalten soll, muss dies in der Trackliste angegeben werden; ferner muss die Länge der Zwischenräume und der Bonusspur angeführt werden, und ob diese als eigenständiger Track oder als Bestandteil des vorhergehenden Tracks codiert werden soll.

**CD-Text** - CD-Textinformationen können bereits in den gelieferten Unterlagen (auf einem funktionsfähigen CD-Audio-Master, in den DDP-Daten, im Bild der CD) enthalten sein, oder sie können als Textdatei übergeben werden. In Ausnahmefällen, wenn keine andere Möglichkeit besteht, auch in gedruckter Form. Sie ermöglichen auf kompatiblen Tisch- oder Software-Playern die Anzeige von ergänzenden Informationen, wie Bezeichnung/Name des Stücks, Interpreten, Musikautors, den Text usw., auf dem Display.

#### **für CD-ROM-Master oder Datensession/-spur:**

**Disc-Name** – Disc-Name bei Anzeige am Rechner

**Anzahl der Dateien und Ordner sowie Gesamtkapazität der Benutzerdaten** – diese Kombination ist für jede Datendisc derart einzigartig, dass sie eine Identifizierung ermöglicht. Diese Informationen sind im Datei-Browser (Explorer) zu finden, und zwar durch das Markieren aller Dateien und Ordner des Stammverzeichnisses der Disc und nachfolgende Anwahl der Eigenschaften.

**Autorun** – ist auf der CD die Funktion des automatischen Starts unter Windows vorhanden, so empfehlen wir, ihre Funktion zu beschreiben, z. B. mit „Start der Firmenpräsentation - START.EXE“.

**Unterstütztes Betriebssystem** – wir empfehlen das Betriebssystem anzuführen, für das die Disc vorgesehen ist, ggf. auch die auf dem Master vorhandenen Dateisysteme. Diese Informationen beugen Reklamationen wegen Nichtfunktionieren oder nicht unterstützter Rechnerkonfiguration vor. Standardmäßig testen wir die Funktionsfähigkeit des Masters in älteren Betriebssystemen (Windows 3.xx, 95, 98, ME, 2000, MSDOS usw.) nicht!